



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0005/2014		Datum:	08.01.2014
Baudezernent				
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Az:	61/Dö	
Gremienweg:				
21.01.2014	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
Betreff: Ausbau der Bushaltestellen in der Fritz-von-Unruh-Straße				

Beschlussentwurf:

Der Fachbereichsausschuss IV beschließt die Einrichtung der Bushaltestellen „Fritz-von-Unruh-Straße“ und „Seniorenzentrum“ in der Fritz-von-Unruh-Straße. Die Haltestelle im östlichen Bereich der Fritz-von -Unruh-Straße wird gemäß dem beigefügten Lageplan „**Haltestellen Fritz-von-Unruh-Straße / Maria-Detzel-Straße**“, die Haltestelle im Bereich des Seniorenwohnheims entsprechend dem Lageplan „**Haltestellen Fritz-von-Unruh-Straße / Altenheim**“ ausgebaut. Die Haltestelle am Seniorenzentrum wird bis zum endgültigen Ausbau als Provisorium hergestellt.

Begründung:

Mobil in der Stadt zu sein, bedeutet nicht nur zu Fuß, mit Rad und Auto, sondern auch mit Bus, Bahn oder Taxi. In Koblenz kommt den Bussen eine besondere Bedeutung zu. Durch den einheitlichen Taktverkehr und die zentralen ÖPNV-Verknüpfungspunkte bilden sie das Rückgrat individueller Mobilität.

Die Stadt Koblenz verfügt über ein gewachsenes Liniennetz, das kontinuierlich weiterentwickelt wird: U. a. neue Wohngebiete erfordern einen Anschluss an das Liniennetz. Schnelle und komfortable Verbindungen im Nahbereich, in die Stadtmitte, in den Landkreis etc. ermöglichen so eine umweltfreundliche Mobilität. Sie sind Garant für die Lebensqualität des Einzelnen, insbesondere für ältere Menschen. Für diese Nutzergruppe sind kurze Zu- und Abgangswege zu Haltestellen von hoher Bedeutung. Das Seniorenwohnheim Asterstein liegt an der seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 im Stundentakt befahrenen Route über die Fritz-von-Unruh-Straße, wird bisher aber nicht durch eine Haltestelle angebunden.

Auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird die Notwendigkeit eines qualitativ hochwertigen, kundenfreundlichen ÖPNV deutlich. Ältere Menschen nutzen in zunehmendem Maße öffentliche Verkehrsmittel bzw. gehen zu Fuß. Entscheidend für die Attraktivität von Bussen und Bahnen ist dabei nicht nur der Fahrzeugkomfort, sondern u. a. auch die Verbindungsqualität.

Im Leitbild der Stadt Koblenz von 1999 ist zu lesen: *Auf diese Stärken bauen wir: „Wir haben ein ausbaufähiges ÖPNV-Angebot.“ Ziel: „Wir wollen den ständig steigenden Mobilitätsbedürfnissen gerecht werden bei möglichst geringen negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.“*

Die Fa. Zickenheiner als Konzessionsinhaberin für die Linie 27 hat zum 19.12.2013 zwei Volvo Hybrid Busse - die ersten dieser Art in Koblenz - in Betrieb genommenen. Es ist

vorgesehen, die beiden Fahrzeuge überwiegend auf der Linie 27 einzusetzen. Die Fahrzeuge zeichnen sich dadurch aus, dass sie mit einem Verbrauch von ca. 25 Litern auskommen und somit rund 35% weniger Verbrauch haben als "normale" Linienbusse.

Der Antrag auf Mittelfreigabe durch die ADD für die Ein- und Ausstiegshaltestelle im östlichen Bereich der Fritz-von-Unruh-Straße wurde gestellt. Da es sich um eine erstmalige Herstellung handelt, erfolgt die Finanzierung dieser Haltestellen aus der Projektkostenstelle P 66 1021, Erschließung Baugebiet Asterstein. Der Ausbau der v. g. Haltestelle soll im Rahmen der endgültigen Fertigstellung der Erschließungsstraßen erfolgen. Die Haltestelle ist im B-Plan 103 dargestellt. Bei der Beschlussfassung des B-Plans sollte dadurch die Notwendigkeit einer Busanbindung der Passivhaussiedlung unterstrichen werden.

Der beschlossene Eckwertebeschluss lässt haushalterisch erst ab 2017 den barrierefreien Ausbau der Haltestelle im Bereich des Seniorenzentrums zu. Die Verwaltung prüft Finanzierungsmöglichkeiten, die einen barrierefreien Ausbau vor 2017 ermöglichen, die aber dem Eckwertebeschluss nicht entgegenstehen. Bis zum endgültigen Ausbau dieser Haltestelle wird ein Provisorium eingerichtet. Mit diesem Schritt würde dem Wunsch, insbesondere der Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums, nach einer Haltestelle im Bereich des Seniorenzentrums entsprochen. In jedem Fall stellt die Errichtung einer – wenn auch zunächst provisorischen Haltestelle - im Bereich des Seniorenzentrums einen Komfortgewinn dar.

Anlagen:

- Lageplan: „Haltestellen Fritz-von-Unruh-Straße / Maria-Detzel-Straße“
- Lageplan: „Haltestellen Fritz-von-Unruh-Straße / Altenheim“.

Historie:

- 09.04.2013 Runder Tisch zur Linie 27
- 07.05.2013 FBA IV, TOP 4.4; UV/0122/2013 „Linie 27 (Hbf – Asterstein) – Aufhebung der Linienführung über die Fritz-von-Unruh-Straße
Der FBA IV nimmt die Unterrichtung zu Kenntnis.
- 04.06.2013 FBA IV, TOP 3.4; BV/0269/2013 „Ausbau der Bushaltestellen in der Fritz-von-Unruh-Straße“
Die Vorlage wird ohne Beschlussempfehlung in eine der nächsten Sitzungen des FBA IV vertagt.
- 20.08.2013 FBA IV, TOP 4.1; BV/0269/2013
Der Punkt wird ohne Beschlussempfehlung von der Tagesordnung abgesetzt.